

# Q3

1. Januar bis 30. September 2019



**KNORR-BREMSE**



# Quartalsmitteilung

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2019  
KNORR-BREMSE AG

## Kennzahlen Knorr-Bremse Konzern (IFRS)

		Neun Monate		3. Quartal	
		2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse	in Mio. €	5.312,7	4.994,0	1.711,1	1.671,8
EBITDA	in Mio. €	982,2	875,9	313,3	293,7
EBITDA-Marge	in %	18,5	17,5	18,3	17,6
EBITDA-Marge operativ	in %	18,8	17,9	18,3	17,8
EBIT	in Mio. €	783,0	718,3	249,8	246,0
EBIT-Marge	in %	14,7	14,4	14,6	14,7
EBIT-Marge operativ	in %	15,2	15,2	14,6	14,8
Periodenergebnis	in Mio. €	464,9	496,9	101,2	189,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in €	2,69	2,89	0,56	1,13
Auftragseingang	in Mio. €	5.153,0	5.265,5	1.571,8	1.748,5
Auftragsbestand (30.09.)	in Mio. €	4.402,9	4.448,5	4.402,9	4.448,5
Operating Cashflow	in Mio. €	554,4	324,1		
Free Cashflow	in Mio. €	335,1	137,2		
Cash Conversion Rate	in %	72,1	27,6		
Investitionen (vor Akquisitionen)	in Mio. €	267,9	166,8		
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	in Mio. €	213,9	166,8		
Investitionen in % vom Umsatz (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	in %	4,0	3,3		
F&E-Kosten	in Mio. €	307,3	338,1		
F&E in % vom Umsatz	in %	5,8	6,8		
		30.09.2019	31.12.2018		
Bilanzsumme	in Mio. €	6.865,0	6.262,2		
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen)	in Mio. €	1.697,1	1.607,1		
Eigenkapitalquote	in %	24,7	25,7		
ROCE (annualisiert)	in %	30,8	36,4		
Net Financial (Debt) / Cash	in Mio. €	(257,4)	250,2		
Net Working Capital	in Mio. €	1.084,5	861,9		
Mitarbeiter (per 30.09. inkl. Leasing)	in FTE	29.171	28.452		

### Highlights Neun Monate 2019

- » Umsatz: Weiteres Wachstum um +6,4 % gegenüber Vorjahr
- » EBITDA: +12,1 % auf € 982,2 Mio., Margensteigerung um 100 Basispunkte auf 18,5 % vom Umsatz; operative Marge bei 18,8 %
- » EBIT: +9,0 % auf € 783,0 Mio., Margensteigerung um 30 Basispunkte auf 14,7 % vom Umsatz; operative Marge bei 15,2 %
- » Operating Cashflow: € 554,4 Mio., +71,1 % gegenüber Vorjahr
- » Deutliche Steigerung der Cash Conversion Rate von 27,6 % auf 72,1 % spiegelt positive Ertragslage und konsequentes Cash-Management wider
- » Ausblick für 2019 bestätigt
  - » Umsatz: € 6.875 bis € 7.075 Mio. (2018: € 6.616 Mio.)
  - » Operative EBITDA-Marge: 18,5 bis 19,5 % (2018: 18,4 %)

## Geschäftsverlauf Neun Monate 2019

### Auftragseingang trotz volatilen Marktumfelds weiter stabil

Der Auftragseingang des Knorr-Bremse Konzerns zeigte per Ende September 2019 mit € 5.153,0 Mio. in einem volatilen Marktumfeld eine insgesamt stabile Entwicklung auf weiter hohem Niveau. Das hohe Vorjahresniveau konnte nahezu (-2,1 %) erreicht werden. Dabei profitierte der Schienenfahrzeugmarkt weiterhin von Zuwächsen im asiatischen Raum. Im Segment Nutzfahrzeuge wirkte sich demgegenüber insbesondere im dritten Quartal die Konjunkturabkühlung in Europa und der daraus resultierende deutliche Rückgang der Nutzfahrzeugproduktion gegenläufig aus. Auf dem nordamerikanischen Markt sowie im Asien-Geschäft konnten in den ersten neun Monaten hingegen weiter leichte Zuwächse erzielt werden.

### Umsatz auf neuem Rekordniveau: +6,4 %

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 erhöhten sich die Umsatzerlöse des Knorr-Bremse Konzerns um 6,4 % bzw. um € 318,6 Mio. auf € 5.312,7 Mio. Währungsbereinigt zu Kursen 2018 betrug der Umsatzzuwachs 4,5 % bzw. währungs- und akquisitionsbereinigt 4,7 %. Zu diesem Umsatzzuwachs trugen beide Segmente bei. Im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge konnten die europäischen OE-Umsätze (vor allem Regional & Commuter, HST und LRV) als auch die Umsätze im Servicegeschäft in Europa sowie vor allem in China und Indien zulegen. Daneben entwickelten sich auch die Umsätze im indischen Personengeschäft weiter positiv. Im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge resultierte der Anstieg vor allem aus einer weiter gestiegenen LKW-Produktion und einem damit verbundenen OE-Umsatzwachstum in Nordamerika, während sich die Umsätze in Europa konjunkturbedingt leicht rückläufig entwickelten. Darüber hinaus trug im Bereich Nutzfahrzeuge die Ende März getätigte Akquisition von Hitachi Automotive Systems, Ltd. einen Umsatz in Höhe von € 44 Mio. in den ersten 9 Monaten bei.

Auf Konzernebene betrug der Anteil der Nachmarktumsätze am Gesamtumsatz 34 % (Aufteilung nach Management Reporting) und lag damit auf Vorjahresniveau bzw. bereinigt um die im Vorjahr veräußerten Unternehmen um 90 Basispunkte darüber.

### EBITDA- und EBIT-Marge mit Zuwächsen inklusive Effekten aus der Umstellung auf IFRS 16

In den ersten neun Monaten 2019 wurde ein EBITDA von € 982,2 Mio. und eine EBITDA-Marge von 18,5 % (Vorjahr: 17,5 %) erwirtschaftet. Dies sind € 106,4 Mio. bzw. 12,1 % mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum. Hierin enthalten ist ein Effekt aus der Umstellung auf IFRS 16 in Höhe von € 40,2 Mio. Die operative EBITDA-Marge, bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen Wülfrath (€ 16,4 Mio.), belief sich auf 18,8 %. Demgegenüber stand eine operative EBITDA-Marge von 17,9 % im Vorjahreszeitraum (bereinigt um Effekte aus in 2018 getätigten Veräußerungen).

Mit einem EBIT in Höhe von € 783,0 Mio. konnte ein Anstieg um € 64,7 Mio. bzw. 9,0 % realisiert werden. Der hierin enthaltene Effekt aus der Umstellung IFRS 16 betrug € 5,4 Mio. Die berichtete EBIT-Marge lag mit 14,7 % über dem Vorjahresniveau von 14,4 %. Operativ belief sich die Marge auf 15,2 % (vor Restrukturierungsaufwendungen Wülfrath in Höhe von € 26,8 Mio.) und bestätigt das hohe Vorjahresniveau von 15,2 % (bereinigt um in 2018 getätigte Veräußerungen).

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	Neun Monate		3. Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse	5.312,7	4.994,0	1.711,1	1.671,8
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	17,3	29,1	18,1	(0,2)
Andere aktivierte Eigenleistungen	53,4	40,9	22,3	21,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.383,3</b>	<b>5.064,0</b>	<b>1.751,6</b>	<b>1.692,7</b>
Materialaufwand	(2.663,5)	(2.519,5)	(863,9)	(839,1)
Personalaufwand	(1.209,0)	(1.119,8)	(403,7)	(373,4)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(528,6)	(548,8)	(170,7)	(186,5)
<b>EBITDA</b>	<b>982,2</b>	<b>875,9</b>	<b>313,3</b>	<b>293,7</b>
Abschreibungen	(199,2)	(157,6)	(63,5)	(47,7)
<b>EBIT</b>	<b>783,0</b>	<b>718,3</b>	<b>249,8</b>	<b>246,0</b>
Finanzergebnis	(119,0)	(47,1)	(97,9)	(5,3)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>664,1</b>	<b>671,2</b>	<b>151,9</b>	<b>240,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(199,2)	(174,2)	(50,7)	(50,7)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>464,9</b>	<b>496,9</b>	<b>101,2</b>	<b>189,9</b>
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	31,0	31,0	10,7	7,5

In den ersten neun Monaten 2019 verbesserte sich die Materialaufwandsquote im Wesentlichen bedingt durch Effizienzsteigerungen und einen verbesserten Umsatzmix um 40 Basispunkte auf 50,1 % vom Umsatz. Dieser Entwicklung stand ein leichter Anstieg der Personalaufwandsquote um 40 Basispunkte von 22,4 % auf 22,8 % gegenüber. Die Quote aus der Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verbesserte sich um 110 Basispunkte von 11,0 % auf nunmehr 9,9 % vom Umsatz, unter anderem infolge der Erstanwendung IFRS 16 sowie eines nachhaltigen Kostenmanagements. Mit 3,7 % vom Umsatz entwickelten sich die Abschreibungen um 50 Basispunkte über Vorjahresniveau, zurückzuführen vor allem auf eine erhöhte Investitionstätigkeit sowie die Umstellung auf IFRS 16. Infolge der Veräußerung Powertech, welche das Finanzergebnis mit € 82,1 Mio. belastete, lag das Ergebnis vor Steuern mit 12,5 % vom Umsatz um 90 Basispunkte unter dem Vorjahr.

Die Steuerquote erhöhte sich auf 30,0 % gegenüber 26,0 % in den ersten neun Monaten 2018, vornehmlich aufgrund von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen infolge der Powertech Veräußerung. Dies führte per Ende September 2019 zu einem Periodenergebnis von 8,8 % vom Umsatz, einem temporären Rückgang von 120 Basispunkten gegenüber dem Vorjahr. Durch die geplante Sale-and-Lease-Back-Maßnahme am Standort München im vierten Quartal sollte dieser Effekt zum guten Teil wieder kompensiert werden können. Das Unternehmen erwartet aufgrund dieser Transaktion einen Buchgewinn von insgesamt 46 Mio. EUR, der im vierten Quartal 2019 realisiert wird. Insgesamt fließt dem Unternehmen aus dieser Maßnahme Liquidität von € 200 Mio. zu. Hiervon werden rund € 134 Mio. im Geschäftsjahr 2019 sowie weitere rund € 66 Mio., je nach Fertigstellung laufender Bauprojekte, in 2020/2021 erwartet. Weitere Angaben hierzu auf Seite 10.

## Finanzwirtschaftliche Situation

### FREE CASHFLOW

in Mio. €	Neun Monate	
	2019	2018
Periodenergebnis	464,9	496,9
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	199,2	157,6
Ertragsteueraufwand	199,2	174,2
Ertragsteuerzahlungen	(189,0)	(162,0)
Veränderungen von Rückstellungen	124,0	20,2
Veränderungen von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(331,2)	(441,3)
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15,0	(7,2)
Sonstiges	72,4	85,5
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>554,4</b>	<b>324,1</b>
Zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(219,3)	(186,8)
<b>Free Cashflow</b>	<b>335,1</b>	<b>137,2</b>

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit stieg in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um € 230,3 Mio. oder 71,1 % auf € 554,4 Mio. an. Ausgehend von einem Rückgang des Periodenergebnisses um € 32,0 Mio. oder 6,4 % auf € 464,9 Mio. erhöhte sich das Net Working Capital leicht um € 6,0 Mio. auf € 1.084,5 Mio. (Vorjahr: € 1.078,5 Mio.). Dennoch sank die Bindungsdauer in Umsatztage um 3,2 Tage auf 55,1 Tage (Vorjahr: 58,3 Tage). Neben höheren Abschreibungen wirkten sich vor allem auch gestiegene Rückstellungen positiv auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus.

Der Free Cashflow belief sich in den ersten neun Monaten 2019 auf € 335,1 Mio. und lag damit um € 197,8 Mio. oder 144,1 % über dem Vorjahresniveau (€ 137,2 Mio.). Den leicht gesunkenen Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und deutlich gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen stand dabei ein noch stärker gesteigener Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber.

### KURZ – UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	30.09.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwert	838,4	643,2
Sachanlagen	1.470,2	1.167,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	340,1	281,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.648,7</b>	<b>2.091,8</b>
Vorräte	865,7	836,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.452,8	1.237,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	46,6	24,3
Vertragliche Vermögenswerte	81,3	99,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.505,2	1.756,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	264,6	217,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.216,3</b>	<b>4.170,4</b>

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultierte im Wesentlichen aus dem Unternehmenskauf der Hitachi Automotive Systems, Ltd. Darüber hinaus wurde im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein volumenbedingter Anstieg verzeichnet. Der Anstieg der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Erstanwendung der IFRS 16 Leasingbilanzierung.

## INVESTITIONEN

		Neun Monate	
		2019	2018
Investitionen (vor Akquisitionen)	in Mio. €	267,9	166,8
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	in Mio. €	213,9	166,8
Investitionen in % vom Umsatz (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	in %	4,0	3,3

Wesentliche Investitionen flossen neben Standortprojekten in München, in den Ausbau von Fertigungskapazitäten an den nordamerikanischen Standorten Huntington und Bowling Green. Darüber hinaus fielen Investitionen vor allem in Lieferantenwerkzeuge, in Ersatz- und Erweiterungsprojekte für Produktionsanlagen und -equipment sowie für IT-Projekte an.

## KONZERNEIGENKAPITAL

in Mio. €	30.09.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	161,2	161,2
Sonstiges Eigenkapital	1.420,6	1.340,7
<b>Eigenkapital Aktionäre</b>	<b>1.581,8</b>	<b>1.501,9</b>
Nicht beherrschende Anteile	115,4	105,2
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.697,1</b>	<b>1.607,1</b>

Der Knorr-Bremse Konzern weist zum 30. September 2019 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 24,7 % aus. Der leichte Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2018 (25,7 %) ist auf eine höhere Bilanzsumme vor allem infolge von IFRS 16 sowie Investitionstätigkeiten zurückzuführen.

## KURZ – UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.09.2019	31.12.2018
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	683,2	575,6
Finanzverbindlichkeiten	1.635,8	1.529,6
Sonstige langfristige Schulden	183,7	179,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.502,7</b>	<b>2.285,1</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.034,6	995,9
Finanzverbindlichkeiten	888,4	642,9
Vertragliche Verbindlichkeiten	280,7	315,1
Sonstige Verbindlichkeiten	461,3	416,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.665,1</b>	<b>2.370,0</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>5.167,8</b>	<b>4.655,1</b>

Wesentliche Veränderungen zum 31. Dezember 2018 ergaben sich innerhalb der Finanzverbindlichkeiten infolge der Erstanwendung von IFRS 16. Hierdurch erhöhten sich per 30. September 2019 die Verbindlichkeiten aus Leasing um € 274,1 Mio., wobei hiervon € 245,4 Mio. aus der Erstanwendung zum 1. Januar 2019 resultieren. Darüber hinaus ergab sich ein wachstumsbedingter Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den ersten neun Monaten 2019 wurden keine Finanzierungstransaktionen durchgeführt. Folgende Fremdfinanzierungen bestanden zum 30. September 2019:

- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 500,0 Mio.
- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 750,0 Mio.
- » Bankverbindlichkeiten der Knorr-Bremse Gruppe über € 240,1 Mio.
- » Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von € 274,1 Mio.

## Mitarbeiter

### DURCHSCHNITTLICHE ZAHL AN MITARBEITERN

	Neun Monate	
	2019	2018
Lohnempfänger	15.736	15.578
davon für Leasingpersonal	2.603	2.803
Gehaltsempfänger	13.638	13.253
davon für Leasingpersonal	259	374
Auszubildende	187	196
<b>Summe</b>	<b>29.562</b>	<b>29.028</b>

Per Ende September 2019 waren im Durchschnitt 29.562 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 29.028). Der moderate Anstieg gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen wachstums- sowie akquisitionsbedingt und vor allem auf die Regionen Asien und Nordamerika zurückzuführen. Die getätigten Unternehmensverkäufe im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge des Vorjahres wirkten gegenläufig.



## Informationen über die berichtspflichtigen Segmente

### UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Neun Monate	
	2019	2018
Systeme für Schienenfahrzeuge	2.802,4	2.644,2
Systeme für Nutzfahrzeuge	2.550,2	2.386,4
<b>Summe</b>	<b>5.352,7</b>	<b>5.030,6</b>
Systeme für Schienenfahrzeuge Überleitung auf IFRS	(11,0)	(11,5)
Systeme für Nutzfahrzeuge Überleitung auf IFRS	(26,4)	(24,2)
Übrige Segmente und Konsolidierung	(2,6)	(0,9)
<b>Konzern</b>	<b>5.312,7</b>	<b>4.994,0</b>

### EBT NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Neun Monate	
	2019	2018
Systeme für Schienenfahrzeuge	425,1	395,1
Systeme für Nutzfahrzeuge	265,8	300,8
<b>Summe</b>	<b>690,8</b>	<b>695,9</b>
Systeme für Schienenfahrzeuge Überleitung auf IFRS	(1,2)	11,6
Systeme für Nutzfahrzeuge Überleitung auf IFRS	25,0	18,3
Übrige Segmente und Konsolidierung	(50,6)	(54,6)
<b>Konzern</b>	<b>664,1</b>	<b>671,2</b>

### SEGMENT SYSTEME FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

		Neun Monate		3. Quartal	
		2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse	in Mio. €	2.791,4	2.632,8	915,4	888,5
davon Nachmarkt	in %	42	41	44	41
EBITDA	in Mio. €	605,6	499,3	188,6	177,1
EBITDA-Marge	in %	21,7	19,0	20,6	19,9
EBITDA-Marge operativ	in %	21,7	19,8	20,6	20,4
EBIT	in Mio. €	518,0	416,5	158,6	156,8
EBIT-Marge	in %	18,6	15,8	17,3	17,6
EBIT-Marge operativ	in %	18,6	17,3	17,3	17,9
Auftragseingang	in Mio. €	2.875,9	2.855,4	951,2	966,6
Auftragsbestand (30.09.)	in Mio. €	3.296,9	3.099,0	3.296,9	3.099,0

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Schienenfahrzeuge konnte per Ende September 2019 das hohe Vorjahresniveau bestätigen (+0,7 %). Dies resultierte allen voran aus der weiter soliden Nachfrage im asiatischen Markt mit einem starken Service-Geschäft. Basierend auf einem starken 3. Quartal ergab sich ein Anstieg des Auftragsbestands gegenüber dem Vorjahr um 6,4 %.

In den ersten neun Monaten lagen die Umsatzerlöse im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge mit € 2.791,4 Mio. um 6,0 % über dem Vorjahr, resultierend vor allem aus Zuwächsen in Asien sowie darüber hinaus im europäischen und nordamerikanischen Geschäft. Dabei belief sich der Nachmarkt-Anteil des Segments Systeme für Schienenfahrzeuge (Service-Geschäft) auf 42 % und konnte damit gegenüber dem Vorjahreswert (41 %) zulegen. Bereinigt um die veräußerten Unternehmen belief sich der Vorjahreswert auf 39 %.

Ein vor allem volumen- und mixbedingt um 21,3 % gesteigertes EBITDA führte per September 2019 zu einer gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen EBITDA-Marge vom Umsatz von

21,7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 19,0 % (Vorjahr operativ, bereinigt um veräußerte Gesellschaften: 19,8 %). Auch die EBIT-Marge konnte von 15,8 % bzw. bereinigt um die veräußerten Gesellschaften von 17,3 % spürbar auf nunmehr 18,6 % zulegen. Die in 2019 enthaltenen Effekte aus IFRS 16 belaufen sich für das EBITDA dabei auf € 22,7 Mio. sowie für das EBIT auf € 3,8 Mio.

## SEGMENT SYSTEME FÜR NUTZFAHRZEUGE

		Neun Monate		3. Quartal	
		2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse	in Mio.€	2.523,8	2.362,2	797,1	784,9
davon Nachmarkt	in %	25	26	30	27
EBITDA	in Mio.€	393,8	386,5	129,6	126,8
EBITDA-Marge	in %	15,6	16,4	16,3	16,2
EBITDA-Marge operativ	in %	16,3	16,4	16,3	16,2
EBIT	in Mio.€	294,2	324,3	99,5	105,5
EBIT-Marge	in %	11,7	13,7	12,5	13,4
EBIT-Marge operativ	in %	12,7	13,7	12,5	13,4
Auftragseingang	in Mio.€	2.279,6	2.412,6	621,1	784,1
Auftragsbestand (30.09.)	in Mio.€	1.119,6	1.366,5	1.119,6	1.366,5

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge lag in den ersten neun Monaten um -5,5 % unter dem Vorjahresniveau. Dies war insbesondere im dritten Quartal auf die konjunkturelle Abschwächung im Nutzfahrzeugmarkt und eine damit einhergehende Reduzierung der Fahrzeugproduktion unserer Kunden, vor allem auf dem europäischen Markt, zurückzuführen. Infolgedessen kam es per 30. September 2019 auch zu einem reduzierten Auftragsbestand (-18,1 %).

Die per September 2019 erzielten Umsatzerlöse von € 2.523,8 Mio. lagen um 6,8 % über dem Vorjahr. Der Nachmarkt-Anteil reduzierte sich von 26 % im Vorjahr leicht auf 25 % der Umsatzerlöse.

Absolut stieg auch das EBITDA um 1,9 % gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode bei einer berichteten EBITDA-Marge von 15,6 % vom Umsatz gegenüber 16,4 % im Vorjahr. Die operative Marge, d.h. bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen Wülfrath, lag demgegenüber auf Vorjahresniveau. Für das EBIT verzeichnete das Segment Systeme für Nutzfahrzeuge per September 2019 hingegen einen Rückgang um -9,3 %. Dies führte zu einem Rückgang der EBIT-Marge um 200 Basispunkte bzw. der operativen EBIT-Marge um 100 Basispunkte. Dies ist auf erhöhte Abschreibungen unter anderem infolge IFRS 16, Wülfrath sowie eine erhöhte Investitionstätigkeit zurückzuführen. Die in 2019 enthaltenen Effekte aus IFRS 16 belaufen sich für das EBITDA dabei auf € 14,3 Mio. sowie für das EBIT auf € 1,6 Mio.

## UMSATZERLÖSE NACH SITZ DER KNORR-BREMSE GESELLSCHAFT

in Mio. €	Neun Monate		3. Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Europa/Afrika	2.477,5	2.466,8	785,6	814,2
Nordamerika	1.262,0	1.065,8	420,8	384,6
Südamerika	82,7	79,9	27,4	28,1
Asia-Pacific	1.490,6	1.381,5	477,4	444,8
	5.312,7	4.994,0	1.711,1	1.671,8

Per Ende September 2019 entfielen 47 % des Konzernumsatzes auf die Region Europa/Afrika (Vorjahr 49 %), 24 % auf Nordamerika (Vorjahr 21 %), 2 % auf Südamerika (Vorjahr 2 %) sowie 28 % (Vorjahr 28 %) auf Asia-Pacific.

## Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

### IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Die Knorr-Bremse AG wendet seit 1. Januar 2019 erstmals den neuen IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen an. Erläuterungen zu den Auswirkungen aus der Erstanwendung des IFRS 16 sind im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss der Knorr-Bremse AG zum 30. Juni 2019 in Kapitel 2 „Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften“ zu finden.

### Verkauf Powertech

Mit Vereinbarung vom 30. September 2019 wurde der Geschäftsbereich Powertech (elektrische Energieversorgungssysteme für den Schienenverkehr und industrielle Anwendungen) veräußert. Zu Powertech gehören die drei deutschen Gesellschaften Knorr-Bremse Powertech GmbH, Knorr-Bremse Powertech GmbH & Co. KG und Knorr-Bremse Powertech Verwaltungs GmbH, die US-amerikanische Knorr-Bremse Powertech Corp. sowie weitere geschäftliche Aktivitäten in Australien, Spanien und der Volksrepublik China. Im Jahr 2018 erwirtschaftete der Bereich bei einem Umsatz von rund € 90 Mio. einen Verlust (EBIT) von rund € -19 Mio. Im Geschäftsjahr 2019 wurde bis einschließlich September 2019 bei einem Umsatz von € 58,8 Mio. ein Verlust (EBIT) von € -19,9 Mio. erwirtschaftet. Durch die Umsetzung der Transaktion ist das Konzernergebnis unter Berücksichtigung eines negativen Kaufpreises, negativer Entkonsolidierungseffekte sowie weiterer transaktionsbezogener Einmalaufwendungen in Höhe von € 82,1 Mio. belastet. Nach dieser einmaligen Sonderbelastung im Geschäftsjahr 2019 soll sich die EBIT-Marge des fortgeführten Geschäfts auf vergleichbarer Basis um 50 Basispunkte verbessern.

### Führungswechsel im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG hat am 18. September 2019 Bernd Eulitz mit Wirkung zum 1. November 2019 zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands der Knorr-Bremse AG gewählt und zum Arbeitsdirektor bestellt.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Führungswechsel im Vorstand

Der Finanzvorstand der Knorr-Bremse AG, Ralph Heuwing, legt auf eigenen Wunsch sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 30. April 2020 nieder, um sich beruflich neu zu orientieren. Herr Heuwing wird die Einarbeitung des neuen Vorstandsvorsitzenden Bernd Eulitz begleiten, der seit 1. November im Unternehmen ist, und hat sich bereit erklärt, noch die Erstellung des Jahresabschlusses 2019 zu verantworten. Der Aufsichtsrat hat die Suche nach einem Nachfolger bereits eingeleitet.

### Sale-and-Lease-Back-Transaktion am Konzernsitz München

Für das 4. Quartal kündigte Knorr-Bremse eine umfangreiche Sale-and-Lease-Back Transaktion am Standort München an, mit der Grundstücke und Gebäude an die OPES Business Park am Oberwiesenfeld GmbH veräußert sowie unmittelbar langfristig zurückgemietet werden sollen. Dadurch fließen dem Unternehmen in Summe netto rund 200 Mio. EUR zu, davon 134 Mio. EUR in 2019 und 66 Mio. EUR in 2020/2021. Das Unternehmen erwartet aufgrund dieser Transaktion einen Buchgewinn von insgesamt 46 Mio. EUR, der im vierten Quartal 2019 realisiert wird. Die OPES ist eine Grundstücksverwaltungsgesellschaft und ein nahestehendes Unternehmen, das den Immobilienunternehmen von Herrn Thiele zuzurechnen ist.

## Ausblick bestätigt

Der aktuelle Ausblick berücksichtigt neben Auswirkungen von bekannten Akquisitionen (u.a. Hitachi Automotive Systems, Sentient AB, RailVision sowie Snyder Equipment Company Inc.) Effekte aus der Umstellung auf IFRS 16, jedoch keine strukturellen Maßnahmen wie die geplante Werksschließung Wülfrath. Ein weiterhin stabiles gesamtwirtschaftliches Umfeld vorausgesetzt, rechnet das Unternehmen für das Gesamtjahr 2019 unverändert mit einem Umsatz von € 6.875 bis € 7.075 Mio. und einer operativen Ergebnismarge (EBITDA) von 18,5 % bis 19,5 % (2018: 18,4 %). Die Effekte aus der Sale- and-Lease- Back-Transaktion sind hierin nicht enthalten.

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	Neun Monate		3. Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse	5.312.664	4.994.045	1.711.148	1.671.804
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	17.256	29.098	18.087	(177)
Andere aktivierte Eigenleistungen	53.384	40.851	22.337	21.079
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.383.304</b>	<b>5.063.994</b>	<b>1.751.572</b>	<b>1.692.706</b>
Sonstige betriebliche Erträge	40.534	52.511	15.326	4.707
Materialaufwand	(2.663.478)	(2.519.520)	(863.888)	(839.127)
Personalaufwand	(1.209.012)	(1.119.837)	(403.684)	(373.381)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(569.112)	(601.286)	(186.048)	(191.250)
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>982.237</b>	<b>875.862</b>	<b>313.278</b>	<b>293.655</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	(199.211)	(157.569)	(63.501)	(47.691)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>783.026</b>	<b>718.294</b>	<b>249.777</b>	<b>245.964</b>
Zinserträge	18.174	17.403	6.728	6.179
Zinsaufwendungen	(38.665)	(28.566)	(12.761)	(10.328)
Sonstiges Finanzergebnis	(98.468)	(35.973)	(91.821)	(1.157)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>664.066</b>	<b>671.158</b>	<b>151.923</b>	<b>240.659</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(199.172)	(174.235)	(50.721)	(50.727)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>464.894</b>	<b>496.923</b>	<b>101.202</b>	<b>189.932</b>
Davon entfallen auf:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	30.990	30.964	10.654	7.508
Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG	433.904	465.958	90.549	182.424
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>				
unverwässert	2,69	2,89	0,56	1,13
verwässert	2,69	2,89	0,56	1,13

## Konzernbilanz

### KONZERNBILANZ

in Tsd. €	30.09.2019	31.12.2018
<b>Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwert	838.381	643.159
Sachanlagen	1.470.234	1.167.184
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	18.308	1.873
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	64.518	74.990
Sonstige Vermögenswerte	48.669	38.167
Ertragsteuerforderungen	4.850	0
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	31.724	28.373
Latente Steueransprüche	172.005	138.101
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.648.689</b>	<b>2.091.847</b>
Vorräte	865.732	836.326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.452.826	1.237.381
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	46.618	24.260
Sonstige Vermögenswerte	137.149	123.433
Vertragliche Vermögenswerte	81.293	99.284
Ertragsteuerforderungen	127.481	93.650
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.505.175	1.756.033
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.216.274</b>	<b>4.170.367</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.864.963</b>	<b>6.262.213</b>

## KONZERNBILANZ

in Tsd. €	30.09.2019	31.12.2018
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	161.200	161.200
Kapitalrücklagen	13.884	13.884
Gewinnrücklagen	31.867	39.924
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(208.609)	(161.024)
Gewinnvortrag	1.149.541	855.127
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Periodenergebnis	433.904	592.792
<b>Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Eigenkapital</b>	<b>1.581.787</b>	<b>1.501.902</b>
Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	115.362	105.208
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	30.990	36.644
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.697.149</b>	<b>1.607.110</b>
<b>Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen	396.951	307.547
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	23.828	24.511
Sonstige Rückstellungen	262.380	243.578
Finanzverbindlichkeiten	1.635.782	1.529.557
Sonstige Verbindlichkeiten	5.444	4.741
Ertragsteuerverbindlichkeiten	101.343	92.599
Latente Steuerschulden	76.936	82.603
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.502.664</b>	<b>2.285.136</b>
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	31.188	11.612
Sonstige Rückstellungen	240.850	233.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.034.646	995.945
Finanzverbindlichkeiten	888.429	642.895
Sonstige Verbindlichkeiten	127.107	133.303
Vertragliche Verbindlichkeiten	280.733	315.122
Ertragsteuerverbindlichkeiten	62.197	37.877
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.665.149</b>	<b>2.369.968</b>
<b>Schulden</b>	<b>5.167.814</b>	<b>4.655.103</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.864.963</b>	<b>6.262.213</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	Neun Monate	
	2019	2018
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	464.894	496.923
Anpassungen für		
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	199.211	157.569
Veränderung der Wertberichtigung auf Vorräte	9.736	7.284
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.253	961
Verlust / (Gewinn) aus dem Abgang des Anlagevermögens sowie Veräußerungen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	81.129	(1.439)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	(45.345)	66.811
Zinsergebnis	20.491	11.163
Beteiligungsergebnis	91	759
Ertragssteueraufwand	199.172	174.235
Ertragssteuerzahlungen	(189.040)	(161.951)
Veränderungen von		
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(331.177)	(441.300)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.046	(7.153)
Rückstellungen	123.960	20.206
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>554.422</b>	<b>324.067</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(70.737)	(72.239)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	20.174	15.338
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(148.606)	(114.584)
Einzahlungen / (Auszahlungen) aus dem Verkauf von Finanzanlagen	0	(514)
Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(29.069)	0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	(16.764)	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(194.252)	(3.200)
Erhaltene Zinsen	10.549	11.396
Auszahlungen für Investitionen in Planvermögen (Pensionen)	(2.013)	(6.976)
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(430.717)</b>	<b>(170.779)</b>



Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	40.851	852.004
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	(46.317)	(101.112)
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten (bis 2018 Auszahlungen für Finanzierungsleasing- Verbindlichkeiten)	(36.820)	(4.933)
Gezahlte Zinsen (ab 2019 inklusive Zinszahlungen für IFRS 16)	(22.720)	(7.486)
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	(283.737)	(851.295)
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter	(23.434)	(19.010)
Netto-Zahlungen aus Factoring	(6.063)	(11.522)
Auszahlungen für den Rückkauf von eigenen Anteilen	0	(130.615)
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(378.240)</b>	<b>(273.969)</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung</b>	<b>(254.535)</b>	<b>(120.681)</b>
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	29.343	13.299
Durch die Änderung des Konsolidierungskreises bedingte Änderung des Finanzmittelfonds	(195)	(1.406)
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>(225.387)</b>	<b>(108.788)</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.718.695	1.578.829
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.493.308</b>	<b>1.470.041</b>
<b>Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:</b>	<b>1.493.308</b>	<b>1.470.041</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.505.175	1.504.780
Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere	52	54
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken (weniger als 3 Monate)	(11.919)	(34.793)

Diese Zwischenmitteilung enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Solche Aussagen sind, unter anderem, an Begriffen wie „erwarten“, „rechnen“ sowie ihrer Negierung und ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Diesen Aussagen liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Knorr-Bremse AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: makroökonomische oder regionale Entwicklungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Veränderungen von Energiepreisen und Materialkosten, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Knorr-Bremse -Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Knorr-Bremse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsregeln nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Knorr-Bremse sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsregeln ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokument/-en nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.